

Vorschlag für einen **Hausgottesdienst**

mit einer Predigt von Tom Schönknecht

auf www.hoffnungskirche-bielefelde.de (Audio-Download)

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause "am Küchentisch" oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! ☺
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher/nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit**, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Wenn die Kontaktsperre vorbei ist, nehme ich das Geld mit zum nächsten realen Gottesdienst, oder ich überweise es.
8. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

Wir wünschen euch Gesundheit und Gottes Segen.

Tom Schönknecht und Ines Eckmann-Weduwen

26.08.2020 7. Sonntag nach Trinitatis

Ich setze einen Anfang, z.B. so: Ich zünde eine Kerze an
Ich höre mir ein Musikstück oder ein Lied an
Ich komme auf meine Weise zur Ruhe.

Liebe Gemeinde,

an diesem Sonntag, dem 7. nach Trinitatis, denken wir auf dem Hintergrund des Predigttextes und des Wochenspruches besonders an das Thema Gastfreundschaft, eine besondere Herausforderung in Corona-Zeiten. Wir fangen langsam wieder an, andere einzuladen oder zu besuchen.

Der Titel unseres gemeinsamen Gottesdienst ist:
„Engel beherbergen“.

An diesem Hausgottesdienst sind wir vielleicht allein, oder per Zoom verbunden oder haben uns doch verabredet am Küchentisch, gemeinsam Gott zu begegnen. Die Texte dieses Sonntags wollen uns alle verbinden, miteinander und vor allem mit unserem Gott in Kontakt bringen, auch wenn wir sie an verschiedenen Orten lesen. Überall auf der Welt feiern die Menschen nach den jeweiligen Möglichkeiten ihre Gottesdienste.

Wir feiern nun im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Gottes guter Geist sei mit uns allen.

Wochenspruch: So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen." | [Eph 2,19](#)

Losungstext: Wer sich des Armen erbarmt, der ehrt Gott | Sprüche 14,31

Lehrtext: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern und Schwestern, das habt ihr mir getan | Matth. 25,40

Wir singen, beten oder lesen nun den Choral:

Lied als Gebet **Nun lasst uns Gott dem Herren Dank sagen und Ihn ehren**
Feiern & Loben

Nr. 48, Noten
und weitere
Strophen

1) Nun lasst uns Gott / dem Herren Dank sagen und ihn ehren
für alle seine Gaben, / die wir empfangen haben.

2) Den Leib, die Seel, das Leben / hat er allein uns geben;
dieselben zu bewahren, / tut er nie etwas sparen.

3) Nahrung gibt er dem Leibe; / die Seele muss auch bleiben,
wiewohl tödliche Wunden / sind kommen von der Sünden.

4) Ein Arzt ist uns gegeben, / der selber ist das Leben;
Christus, für uns gestorben, / der hat das Heil erworben.

5) Sein Wort, sein Tauf, sein Nachtmahl, / dient wider allen Unfall;
der Heilig Geist im Glauben / lehrt uns darauf vertrauen.

6) Durch ihn ist uns vergeben / die Sünd, geschenkt das Leben.
Im Himmel solln wir haben, / o Gott, wie große Gaben!

7) Wir bitten deine Güte, / wollst uns hinfort behüten,
uns Große mit den Kleinen; / du kannst's nicht böse meinen.

8) Erhalt uns in der Wahrheit, / gib ewigliche Freiheit,
zu preisen deinen Namen / durch Jesus Christus. Amen.

Lesung
Psalm 107, 1-9

1 Danket dem **Herrn**; denn er ist freundlich,
und seine Güte währet ewiglich.

2 So sollen sagen, die erlöst sind durch den Herrn,
die er aus der Not erlöst hat,

3 die er aus den Ländern zusammengebracht hat
von Osten und Westen, von Norden und Süden.

4 Die irre gingen in der Wüste, auf ungebahntem Wege,
und fanden keine Stadt, in der sie wohnen konnten,

5 die hungrig und durstig waren
und deren Seele verschmachtete,

6 die dann zum Herrn riefen in ihrer Not
und er errettete sie aus ihren Ängsten

7 und führte sie den richtigen Weg,
dass sie kamen zur Stadt, in der sie wohnen konnten:

8 Die sollen dem Herrn danken für seine Güte / und für seine
Wunder,
die er an den Menschenkindern tut,

9 dass er sättigt die durstige Seele
und die Hungrigen füllt mit Gutem.

Predigt:

<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de> (anhören)

Predigt-Text: Hebr. 13,1-6

Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. 2 Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. 3 Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil auch ihr noch im Leibe lebt. 4 Die

Ehe soll in Ehren gehalten werden bei allen und das Ehebett unbefleckt; denn die Unzüchtigen und die Ehebrecher wird Gott richten. 5 Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist. Denn er hat gesagt (Josua 1,5): »Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.« 6 So können wir getrost sagen (Psalm 118,6): »Der Herr ist mein Helfer, ich werde mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?

**Stille
nachklingen
lassen**

In der Fürbitte machen wir uns eins vor unserem Gott:

Fürbitte-Gebet

Wunder tust du,
wenn niemand sie erwartet.

Leben schenkst du,
wenn der Tod gewiss scheint.
Hab Erbarmen mit deiner Schöpfung.
Schenke dein Heil und deinen Frieden.

Gott, treu und barmherzig,
die Armen hoffen auf Gerechtigkeit,
die Verzweifelten hoffen auf Glück,
die Bedrängten hoffen auf Befreiung.
Hab Erbarmen
mit denen, die alles hinter sich lassen und ins Ungewisse
fliehen.

Hab Erbarmen
mit den Menschen auf der Flucht
Hab Erbarmen
mit den menschen in Krisengebieten.

Du kannst Wunder tun.
Suche dir Menschen, die ihnen dein Erbarmen bringen.
Schenke dein Heil und deinen Frieden.

Gott, treu und barmherzig,
die Hungernden warten auf Brot,
die Ratlosen warten auf Weisung,
die Trauernden warten auf Trost.
Hab Erbarmen
mit denen, die unter würdelosen Umständen leben.

Hab Erbarmen
mit denen, die helfen wollen.
Hab Erbarmen

mit denen, die weinen.
Du kannst Leben retten.
Suche dir Menschen, die vor ihnen dein Erbarmen bezeugen.
Schenke dein Heil und deinen Frieden.

Gott, treu und barmherzig,
die Mächtigen bestimmen,
die Reichen kaufen,
die Lehrer und Richter urteilen.
Hab Erbarmen
mit den Politikern und denen, die von ihren Beschlüssen
abhängen.

Hab Erbarmen
mit denen, die über deine Schöpfung verfügen.
Hab Erbarmen
mit denen, die über die Zukunft anderer entscheiden.
Du kannst die Herzen bekehren.
Suche dir Menschen, die ihnen dein Erbarmen zeigen.
Schenke dein Heil und deinen Frieden.

Gott, treu und barmherzig,
unsere Kinder fragen nach Wahrheit,
unsere Nächsten fragen nach Liebe,
unsere Herzen fragen nach dir.
Hab Erbarmen
mit deiner Gemeinde.
Hab Erbarmen
mit unseren Kranken.
Hab Erbarmen mit uns.
Du bist unsere Zukunft.
Um Jesu Christi willen
suche dir Menschen, die barmherzig sind,
weil du barmherzig bist
und schenke uns allen dein Heil und deinen Frieden.
Amen.

Lied
Feiern & Loben
Nr. 334

Hab Dank von Herzen Herr, hab Dank du Heiliger,
hab Dank, denn du gabst Jesus Christus deinen Sohn. 2x
In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich
bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.
In ihm spricht der Schwache „Ich bin stark“ und der Arme „ich
bin reich“, denn was er am Kreuz getan ist mein.
Hab Dank

Sammlung/Kollekte

Ich kann etwas abgeben, von dem was ich habe.
Wir sammeln heute für unsere Gemeindegemeinschaft.
Ich kann meine Spende überweisen

**Zum Abschluss
ein
Segenszuspruch**

Der Herr segne Dich:
Mit einer Prise Hoffnung für jeden Tag,
trotz mancher Hoffnungslosigkeit,
mit einem Quäntchen Geduld für jeden Tag,
trotz manchem Hang zur Ungeduld
Mit einem Herz voller Genügsamkeit

Trotz mancher unerfüllter Erwartungen.

Einer Handvoll Lebensmut für jeden Tag

Trotz mancher Sorgenlast.

Einer tiefen Geborgenheit an jedem Tag,

in der Zuversicht:

mein Leben ruht in einer guten Hand

Amen

(Auszüge aus einem Text von Gerhard Heilmann)

**Einladung zum Predigtnachgespräch um 11:00 durch die
Hokiapp- dazu kommen**

<https://us02web.zoom.us/j/4141927802>

**Einladung zum Präsenzgottesdienst mit Abendmahl am 02.08.2020 in die
Hoffnungskirche um 10:00 Uhr**

Anmelden: <https://eveeno.com/647092409>